

Projektbeschreibung – Umgestaltung Marktplatz Rötha

Investive Maßnahmen zur innerstädtischen Abkühlung, Verschattung, Durchlüftung, einschließlich der Schaffung von Trinkbrunnen

0. Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> • Auslober : Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, sachsenweiter Wettbewerb „Nachhaltig aus der Krise“ zu den Kategorien: <ul style="list-style-type: none"> ◦ 1. Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft ◦ 2. Klimafolgenbewältigung (hier unser Beitrag: Investive und nichtinvestive Maßnahmen zur innerstädtischen Abkühlung, Verschattung, Durchlüftung einschlich der Schaffung von Trinkbrunnen) ◦ 3. Zukunftsfähige Energieversorgung / Modellvorhaben Wasserstoffwirtschaft, Photovoltaik und Entwicklung von Modellgemeinden für eine zukunftsfähige Energieversorgung • 698 Wettbewerbseinreichungen mit 7-facher Budgetüberzeichnung, bei 26,5 Mio EUR, Zuwendungen zwischen 20 – 500 TEUR • Wir sind mit einer Zuwendung von 401,4 TEUR ein Preisträger von ca. 150. • Wettbewerbsleitung: Frau Haase, Bauamt • Wettbewerbsverfasser: Herr Herrmann, Architekt; Herr Seemann, Landschaftsarchitekt
1. Projektinhalt	<p>Das Projekt beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Umverlegung der Bushaltestelle zur Verkehrsberuhigung des Marktplatzes • die Entsieglung des Marktplatzes über eine Fläche von 690 m² • die Herstellung einer offenen Wegedecke, 690 m² • das Anpflanzen von 19 hochstämmigen Bäumen • die Errichtung einer Solarhalle zur Eigenstromnutzung für das Rathaus sowie von E-Ladesäulen • die Einrichtung von jeweils 2 PKW- und Fahrrad - Doppel E-Ladesäulen • die Grundinstallation für die spätere Installation von 5 bis 7 E-Ladesäulen • die Herstellung von 17 PKW-Stellplätzen in Verbindung mit den E-Ladesäulen • die Ausstattung des Markplatzes mit 3 x LED Lampen und Grundbeleuchtung Solarhalle • die Ausstattung des Markplatzes mit 5 Bänken und 3 Papierkörben • die Ausstattung des Markplatzes mit einem Trinkbrunnen. <p>Zukünftig kann das Projekt erweitert werden durch :</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einrichtung einer öffentliche Toilette • die Ausstattung der Solarhalle zu einem Rötha-Infopoint.
2. Projektkosten	Das Projekt ist mit 451.000 EUR, brutto veranschlagt.
3. Kostenpositionen	<ul style="list-style-type: none"> • 5 TEUR - Umverlegung der Bushaltestelle • 130 TEUR - Entsieglung des Marktplatzes, 690 m², Umverlegen von Grundleitungen, Gas, Trink- und Abwasser, Strom, Herstellen von Baumgruben, Anpflanzen von 19

	<p>hochstämmigen Bäumen, Randbefestigung zu angrenzender Pflasterfläche, Herstellung einer offenen Wegedecke, inkl. Anpflasterarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • 184 TEUR - Errichtung einer Solarhalle mit einer Anlagenleistung von 30 kwp zur Eigenstromnutzung, inkl. Begrünung der Hallenseitenwände, inkl. Fundamente, Dachdeckung und Anschlussgraben an das Rathaus, Grundinstallation für die spätere Installation von fünf PKW – Doppel E - Ladesäulen, • 16 TEUR – 2 x PKW-und 2 x Fahrrad-Doppel E - Ladestellen, • 28 TEUR – Herstellung von 17 PKW-Stellplätzen, inkl. 6 x Anfahrtsschutz und Baumscheibe • 12 TEUR – 3 x Marktplatzzlaternen, Grundbeleuchtung Solarhalle, alles LED-Technik • 8 TEUR – 5 x Bänken und 3 x Papierkörben, • 17 TEUR – Trinkbrunnen, inkl. Trink- und Abwassergrundleitungen, gestalterische Einbettung in Markplatz, • 46 TEUR – Nebenkosten für Planung, Bauleitung (Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Statik, Solartechnik)
4. Weitere Zuwendungen	Zur Umsetzung des Projekts sind Zuwendungen in Höhe von 10.000 EUR geplant. Diese Zuwendungen werden als Eigenmittel verwendet.
5. Mittel Dritter	Zur Umsetzung des Projektes sind Spenden in Höhe von 10.000 EUR geplant. Diese Spenden werden als Eigenmittel verwendet.
6. Eigenanteil	Der Eigenanteil von 45,1 TEUR (451 TEUR x 10%) wird in den Haushalt der Stadt eingeplant.
7. Zeitplan	<p>Den Projektstart stellt der Wettbewerbszuschlag, Anfang Juli 2021, dar. Folgender Projektablaufplan ist vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Juli – öffentliche Präsentation • August 2021 – SAB-Antrag • bis Dezember 2021 – Genehmigungslage • bis Dezember 2021 – Ausführungsplanung und Einholen von Angeboten • Januar 2022 – Vergabe • März 2022 – Beginn der Bauarbeiten • Oktober 2022 – Fertigstellung der Bauarbeiten • November 2022 – Abrechnung
8. Projektschwerpunkt	Bei diesem Projekt handelt es sich um bauliche Maßnahmen und um Pflanzungen.
9. Projektstart	Mit der Umsetzung des Projektes wurde noch nicht begonnen.
10. Auswirkung auf die Konjunktorentwicklung	<p>Das Projekt wirkt sich vielfältig auf die lokale Wirtschaft und auf die kommunale Konjunktur aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lokaler Wirtschaftskreis - Durch die Vergabe der Bauleistungen an Unternehmer der Region - und unter Berücksichtigung des öffentlichen Vergaberechts wird der lokale Wirtschaftskreis gestärkt. • Wohnstandort Rötha - Das Projekt leistet einen entscheidenden Beitrag, Rötha unter dem Gesichtspunkt der Anpassung an den Klimawandel städtebaulich voranzubringen und stärkt den Charakter der Wohn- und Gartenstadt. Ein schönes und angemessenes Zentrum trägt wesentlich zum Wohlbefinden ihrer Einwohner bei, schafft Lebensqualität und

	<p>Bürgerstolz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naherholung und Tourismus - Das Projekt stellt die Alleinstellungsmerkmale der Stadt wirksam herausstellt. Die Solarhalle dient als Infozentrum, steht der Öffentlichkeit offen und bereichert den Nahtourismus. Thematisiert werden die herausragenden Kapitel der Stadtgeschichte, insbesondere Rötha – Stadt des Hauptquartiers während der Völkerschlacht b.L., Rötha – Gartenstadt, Rötha – Stadt von zwei Silbermannorgeln, Rötha – Stadt der Zuricherei und des Kürschnergewerbes, Schloss Rötha – Adelsbibliothek, Rötha – Stadt der friedlichen Revolution (CUR) • Stärkung des ansässigen Läden - Die klimagerechte Marktplatzgestaltung stärkt das ansässige Gewerbe. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die E-Ladesäulen für PKW und Fahrräder, ➤ die Infomöglichkeit zum Kennenlernen der Stadtgeschichte, ➤ die Sitzmöglichkeiten, ➤ schattigen Situationen, ➤ das Vorhandensein des Elements Wasser laden zum Verweilen und zum Besuch der umstehenden Verkaufseinrichtungen ein. • Günstige Rahmenbedingungen für Neuansiedelungen - Das Projekt schafft günstige Rahmenbedingungen für neue Läden, welche für die Vitalität und Funktion der Innenstadt wichtig sind. Es ist zu hoffen, dass die leerstehenden Lokale <i>Café am Markt, Apotheke, Sparkasse, das Bekleidungs- und Jeansgeschäft, das Restaurant ‚Drei Rosen‘ die Gaststätte ‚Goldener Löwe‘</i> eine neue Nutzung bekommen. Auch unter heutigen Marktbedingungen haben am Markt insbesondere Cafés, Blumenläden, Bäcker, Apotheken, Freiberufler, Kunstateliers, Vereinslokale eine ökonomische Perspektive.
11. Modellcharakter	<p>Das Gesamtprojekt ist innovativ und beispielgebend. Vergleichbare multifunktionale Platzgestaltungen sind in Städten gleicher Größe unserer Region nicht vorhanden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur, Technik, Mensch - Das Konzept denkt die teils divergierenden Komponenten Natur, Technik und Mensch als zusammengehörendes Ganzes. Der neue Marktplatz demonstriert anschaulich das Zusammenspiel von natürlichen und technischen Maßnahmen zur Gestaltung der Energiewende und der Bewältigung der Folgen des Klimawandels. • Die „schöne Stadt“ - Die Marktplatzgestaltung erfolgt unter dem Grundsatz der „schönen Stadt“. Sie möchte ihren Bewohnern Aufenthaltsqualität anbieten, die in dem Vorhandensein von städtischem Grün, dem Gesang der Vögel, dem Summen der Bienen, im Vorhandensein von schattigen Sitzmöglichkeiten, Papierkörben, von Infomöglichkeiten, dem Blühen der Kletterpflanzen, dem Plätschern des Trinkbrunnens und der modernen PKW- und Fahrradstellplätze mit E-Lademöglichkeiten ihren Ausdruck finden. • Energiewende mitgestalten - Mit diesem Projekt zeigt die Stadt an exponierter Stelle, dass sie die Energiewende mitgestalten möchte und ihren Bewohnern Angebote unterbreitet, die die Folgen der Klimaerwärmung abmildern. Der Trinkbrunnen steht sinnbildlich für den menschlichen Maßstab des Projekts – er richtet sich an jeden Einzelnen und

	<p>spendet lebenswichtiges Wasser.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsmodell - Die Solaranlage erwirtschaftet gemäß Wirtschaftlichkeitsberechnung in 20 Jahren Gesamteinnahmen von 154 TEUR. Von diesem Geld wird eine jährliche Rücklage gebildet, die zur Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung dient. Aus dem Überschuss gründet die Stadt einen Fond „Gartenstadt Rötha“. Dieser beinhaltet die Pflege und Neuanlage von städtischem Grün. So trägt das Projekt über lange Zeit Früchte und wird immer stärker. Das Wort „nachhaltig“ bekommt einen tiefen Sinn.
12. Verbesserung des Ist-Zustandes	<p>Das Projekt führt hinsichtlich vieler Kriterien zu einer qualitativen und nachhaltigen Verbesserung des Status quo.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtimage – Das Projekt trägt zu einem modernen Stadtimage bei. Der Markt steht wie kein anderer Stadtteil für die Stadt selbst, ist erster Anlaufpunkt und Aushängeschild und gute Stube gleichzeitig; er steht für ihre Seele und ihr Selbstverständnis. • Innerstädtischen Abkühlung und Verschattung - Die neu zu pflanzenden 19 hochstämmigen Bäume führen zu einer innerstädtischen Abkühlung und Verschattung. Die Solarhalle bietet mit ihrem Dach von ca. 320 m² zusätzlich viel Schatten. Damit wird der Ist-Zustand des Marktplatzes wesentlich verbessert, der bisher nahezu keine Verschattung anbietet. • Element Wasser - Dem Marktplatz wird durch den Trinkbrunnen mit dem Element Wasser bereichert. Dieser Trinkbrunnen ist im gesamten Stadtgebiet der erste Trinkbrunnen und stellt für die Stadt eine neue Qualität dar. Der Trinkbrunnen dient zum Löschen des Durstes, zur Erfrischung der Sinne und zur Beruhigung der Seele. • Neubelebung der Marktplatzfunktionen - Das Projekts verschafft Abhilfe gegenüber den aktuellen städtebaulichen Defiziten des Marktplatzes. Sie bestehen in dem Fehlen von kleinräumigen Angeboten, in der fehlenden Aufenthaltsqualität, in dem fehlenden Grün und den fehlenden Infomöglichkeiten. Insgesamt führt die aktuelle Platzgestaltung zu einem Gefühl der Nicht-Zugehörigkeit und des Nicht-Geborgenseins. • Ort, der den Menschen gut tut. Dort, wo man heute nur schnell den Markt überquert, bieten sich nun vielfältige Möglichkeiten, die zum Gespräch, zum Verweilen, zum Informieren und zum Spiel (Pétanque) einladen. • Feste - Die Neukonzeption gestattet den traditionellen Festen, wie dem Tanz in den 1. Mai, dem Weihnachtsmarkt oder dem Karnevalumzug einen schönen Rahmen. Die Solarhalle eignet sich hervorragend für die Aufstellung von Festbühnen oder des kleinen Wochenmarktes. Auch eignet sich die Solarhalle für die Durchführung von Freiluftkino und anderen Open-Air. Damit besitzt der Markt erweiterte Veranstaltungsmöglichkeiten.
13. Einbindung verschiedener Akteure	<p>Das Projekt zeichnet sich durch die Einbindung verschiedener Akteure aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Projekterstellung - Das Projekt ist unter Beteiligung vom städtischen Bauamt, von Architekten, Landschaftsarchitekten, Photovoltaik-Ingenieuren, und

	<p>engagierten Bürgern entwickelt und von Firmen der betroffenen Gewerke konsultiert worden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit - Zum Zeitpunkt des Wettbewerbszuschlags erfolgt die Bürgerbeteiligung in Form von Infoveranstaltungen, E- und Printmedien und der Aufstellung von Schautafeln auf dem Marktplatz. Zur optimalen Ausgestaltung des Infopoints Solarhalle wird die frühzeitige Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen der Region gesucht.• Vergabeausschuss Fond „Gartenstadt Rötha“ - Der zu gründende Fond „Grünfond Gartenstadt Rötha“ wird durch einen zu gründenden Vergabeausschuss begleitet. Dieser Ausschuss begleitet die Ausgaben der zur Verfügung stehenden Mittel aus den Einnahmen der Solaranlage.• Bürgerliches Engagement - Das Projekt gibt dem bürgerlichen Engagement viele Impulse. Diese sind in den Gießpatenschaften (Jugendliche, die Wanne), in der "Vermietung" der Veranstaltungshalle (Solarhalle), in den zukünftigen Projekten des Grün-Fonds oder in den fortlaufenden Ausstellungen in der Solarhalle (die dieses Wirken dokumentieren) zu sehen.
--	--

Kurzfassung aus dem schriftlichen Teil des Wettbewerbsbeitrages